

\*\*\*\*\*

## Des Zwenten Theils III. Stück.

8. M. Leonhard Badehorn, Misnensis. Er war 1510. die Leonhardi, den 6 Nov. zu Meissen geböhren, sein Vater war Sigismund Badehorn, ein Rathsherr in Meissen, welcher 1553. gestorben, vid. Fabricii Annal. Urbis Misn. f. 102. Die Mutter, Sophia, welche 1558. gestorben, v. ibid. f. 105. Unser Badehorn hatte 2. Brüder, Donat, welcher Rathsherr und Stadtrichter in Meissen gewesen, dessen Tochter war verheyrahet an M. Ludewig Trüb, erst Advocat in Meissen, hernach Protonotarius in Leipzig bey dem Schöppenstuhl und löblichen Stadtgerichten, und Maternum, der als Cämmerer in Meissen in seiner Jugend gestorben, vid. Fabricius l. c. f. 101. Unser Badehorn war ein præcox ingenium und frühzeitiger Kopf, in seinem 11. Jahre gieng er schon auf die Academie nach Leipzig, doch hat er erstlich die dasige Nicolai-Schule frequentiret, und von dem damaligen gelehrten Johann Muslern in Sprachen profitiret, vid. Menckenii Dissert. de græcarum latinarumque literarum in Misnia restauratoribus, und ist er erst 1525. daselbst immatriculiret worden. Anno 1528. wurde er daselbst Baccalaureus, darauf er hernach 1532. in Magistrum promoviret. Anno 1533. Montags nach Quasimodogeniti, wurde er hier als Rector der Schulen in Annaberg auf ein Jahr lang angenommen, darbey folgender Contract und Borschafft aufgesetzt wurde:

### Bestellung des Schulmeisters auff S. Annaberg.

Erstlich sol der Magister bneben seinen Baccalaurien vnd Cantoren (die sich in allerwege seines beuehls vnd gehorsams verhalten sollen) muglichen fleiß vorwenden, das die Schüler mit Lectionen Frem alter vnd verstandt dienstlich vnd gelegentlich wol vnderweiset.

Auch mit wenigern inn guthen sitten vnd Zucht erhaltend.

Vnd allenthalben auff die vnvormugenden also wol achtung gegeben werden als auff die reichen.

Es sol auch der Magister alle hohe festa, so er geschickt eigener person

(Zweyten Th. III. St.)

R

son